

## **„Systematisch und vorsätzlich“. Israel greift Hilfskonvoi an**

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

Es ist nicht nur der israelische Krieg in Gaza, der außer Kontrolle zu geraten beginnt. Und es ist nicht nur die hohe Wahrscheinlichkeit einer weiteren Eskalation. Die Vereinigten Staaten sind bereits auf vielfältige Weise aufgrund Israels in den Nahen Osten involviert, einschließlich der Bombardierung angeblicher iranischer Ziele im Irak und in Syrien sowie der Bombardierung von Zielen im Jemen als Vergeltung für die Huthis, die als Gegenmaßnahme zum israelischen Angriff auf den Gazastreifen Handelsschiffe angriffen. Die Vereinigten Staaten sind seit dem 7. Oktober auf vielfältige Weise in den Nahen Osten involviert, sie finanzieren den israelischen Krieg und liefern die Waffen. Aber Israel scheint zunehmend gewillt zu sein, von jeder Norm abzuweichen, sich über jede Grenze hinwegzusetzen und jede ethische Grenze zu überschreiten, um zu demonstrieren, dass es keinerlei Beschränkungen unterliegt und dass nichts das Handeln der Israelis einschränken kann. Und tatsächlich verteidigen die Regierung der Vereinigten Staaten und viele Fraktionen innerhalb der Vereinigten Staaten und des Westens im weiteren Sinne weiterhin alle Handlungen Israels, selbst wenn die Israelis, wie gestern geschehen, einen unschuldigen Bürger der Vereinigten Staaten, einen amerikanischen Staatsbürger, töten und dabei amerikanische Waffen auf eine Art und Weise einsetzen, die höflich gesagt nicht gerechtfertigt ist und die in der ganzen Welt Wut ausgelöst hat, auch in den Ländern, die Israel am meisten beigestanden haben. Selbst wenn die Israelis unsere eigenen Bürger töten, scheint es, als sei unsere Regierung willens, sämtliche Taten zu rechtfertigen und zu entschuldigen und ihnen weiterhin Unterstützung zuzusichern.

Gestern haben wir über die extreme Aktion der Israelis gesprochen, die iranische Botschaft in Damaskus anzugreifen. Im Allgemeinen respektieren Länder praktisch ohne Einschränkungen die Unverletzlichkeit von Botschaften, und sei es nur aus dem Grund, dass sie von zentraler Bedeutung für den Schutz eines Landes sind. Wenn die iranische Botschaft in Damaskus nun ein faires Ziel ist, dann gilt das natürlich auch für israelische Botschaften in aller Welt und für amerikanische Botschaften. Und deshalb ist es fast unmöglich, Beispiele zu finden, selbst extreme, in denen Länder tatsächlich in Botschaften eindringen wollten und es

dann aber doch nicht getan haben. Die Israelis setzten sich jedoch über alle Konventionen hinweg, wie z. B. die Wiener Konvention, die Botschaften als unantastbaren Teil des fremden Bodens der Länder, deren Botschaften sie angehören, betrachtet, und bombardierten die iranische Botschaft in Syrien, was die Iraner fast zu einem Vergeltungsschlag zwingt, der ein ernsthaftes Eskalationsrisiko mit sich bringt, nicht nur für Israel, sondern auch für die Vereinigten Staaten. Aber der Angriff auf einen Hilfskonvoi der World Central Kitchen hat selbst in Teilen der Welt, die bereit waren die israelischen Taten in Bezug auf den Einsatz von Massenhungersnot als Kriegswaffe in Gaza zu übersehen, viele Menschen, wenn nicht völlig gegen Israel, so doch mit Sicherheit wütender auf Tel Aviv gemacht, als sie es je zuvor waren. Und selbst die von der IDF vorgelegte Version ist verwerflich. Selbst wenn man den Ausführungen des israelischen Militärs über den Vorfall Glauben schenkt, ist er moralisch und rechtlich verwerflich.

Hier ein Bericht von Haaretz, der israelischen Tageszeitung, die über viele Quellen innerhalb der israelischen Regierung verfügt, vom 2. April, also heute: *IDF hat Hilfskonvoi der World Central Kitchen dreimal mit Drohne bombardiert und dabei ein bewaffnetes Hamas-Mitglied anvisiert, das nicht anwesend war.* Das ist also die israelische Ausrede, nach der sie wussten, dass sie einen Konvoi von Helfern der World Central Kitchen bombardierten, die nach israelischer Auskunft im Gazastreifen frei operieren dürfen und dort willkommen sind, sie wussten, dass sie diesen Konvoi bombardierten. Sie geben nicht vor, dass sie angenommen haben, es handele sich um einen Hamas-Konvoi. Aber ihr Argument war: Der Grund für unser Handeln war, dass wir fälschlicherweise dachten, dass sich unter den sieben Arbeitern ein einziger bewaffneter Hamas-Kämpfer befand, und deshalb beschlossen wir, sie alle zu töten. Alle sieben, nur um diesen einen bewaffneten Hamas-Aktivisten zu töten. Und der, hoppla, war gar nicht da. Aber selbst wenn er es gewesen wäre, wie kann das eine Rechtfertigung dafür sein, das Leben von sieben internationalen Entwicklungshelfern im Gazastreifen auszulöschen, die mit israelischer Erlaubnis die hungernde Zivilbevölkerung dort versorgen sollten? Zitat: „Bei dem Angriff auf den Hilfskonvoi, der auf einer von der israelischen Armee genehmigten Route unterwegs war, wurden sieben Mitarbeiter der World Central Kitchen getötet. Aber das Ziel, ein bewaffneter Mann, der für einen Terroristen gehalten wird, hat das Lagerhaus mit den Autos nie verlassen...“. Noch einmal: Wenn ich ein Entwicklungshelfer in Gaza wäre, würde ich angesichts der Anarchie in Gaza, die durch die Zerstörung des zivilen Lebens und der Infrastruktur in Gaza entstanden ist, wahrscheinlich die Begleitung eines Bewaffneten wünschen. Aber selbst wenn sie eine bewaffnete Person mitgenommen hätten, und sei es eine, die mit der Hamas in Verbindung steht, wie um alles in der Welt wäre das aus einer moralischen oder rechtlichen Perspektive des Krieges zu rechtfertigen, jeden in der Umgebung zu töten? Doch genau das haben sie vorsätzlich getan. Zitat: „Der israelische Angriff, bei dem am Montagabend sieben Mitarbeiter der World Central Kitchen im Gazastreifen getötet wurden, erfolgte, weil der Verdacht bestand, dass ein Terrorist mit dem Konvoi unterwegs war. Nach Angaben des Verteidigungsministeriums waren die Fahrzeuge auf dem Dach und an der Seite deutlich als Eigentum der Organisation gekennzeichnet. Auch dies ist eine Angabe der IDF.“ Sie geben zu, dass die Autos deutlich als Eigentum dieser Organisation gekennzeichnet waren, die von dem prominenten Koch José Andrés gegründet wurde, der anfangs den israelischen Krieg in Gaza unterstützte und

inzwischen beschlossen hat, dass seine Organisation, die in Kriegsgebieten arbeitet, die Menschen in Gaza ernähren muss, wobei er mit dem israelischen Militär zusammengearbeitet hat, um dort operieren zu können. Und das israelische Militär gibt zu, dass sie wussten, dass es sich um einen Hilfskonvoi handelte und ihn dennoch angegriffen haben. Zitat: „Die Einsatzleitung der Einheit, die für die Sicherheit der Route, die der Konvoi befuhr, verantwortlich war, identifizierte einen bewaffneten Mann auf dem LKW und vermutete, dass es sich um einen Terroristen handelte. Irgendwann, als der Konvoi auf der genehmigten Route fuhr, wies die Einsatzzentrale der für die Sicherheit der Route zuständigen Einheit die Drohnenbetreiber an, eines der Fahrzeuge mit einer Rakete anzugreifen. Einige der Insassen wurden dabei beobachtet, wie sie den Wagen nach dem Treffer verließen und in einen der beiden anderen Wagen umstiegen. Sie fuhren weiter und meldeten den Verantwortlichen sogar, dass sie angegriffen wurden, doch Sekunden später wurde ihr Wagen von einer weiteren Rakete getroffen. Das dritte Auto im Konvoi näherte sich und die Insassen begannen, die Verwundeten, die den zweiten Einschlag überlebt hatten, in dieses Auto zu bringen, um sie aus der Gefahrenzone zu retten. Doch dann schlug eine dritte Rakete in sie ein. Alle sieben Freiwilligen der World Central Kitchen wurden bei dem Einschlag getötet.“

Bedenken Sie, wie systematisch und vorsätzlich das geschah. Sie wussten, dass es sich um einen Konvoi handelte, der auf einer von den IDF genehmigten Route unterwegs war. Als sie das erste Auto der World Central Kitchen trafen, riefen die Fahrer im Auto, die Personen im Auto, die Freiwilligen das israelische Militär, ihren Kontakt bei den IDF an und teilten mit, dass eine Rakete gerade den Konvoi angegriffen habe. Als sie zum zweiten Wagen wechselten, griffen die IDF den zweiten Wagen an und trafen ihn, wobei einige Menschen getötet wurden. Die Verwundeten versuchten, in den dritten Wagen zu klettern, um sich in Sicherheit zu bringen, und als sie dort ankamen, griffen die IDF einen dritten Wagen an und töteten sie alle. Drei der getöteten Personen waren britische Staatsangehörige. Einer war ein amerikanischer Staatsbürger. Man sollte meinen, dass die US-Regierung empört sein müsste, dass einer ihrer eigenen Bürger, eine unschuldige Person, sogar nach dem Eingeständnis der IDF, mit Waffen und Munition und Drohnen und Bomben getötet wurde, die von der amerikanischen Regierung bezahlt und möglicherweise von der amerikanischen Regierung selbst geliefert wurden. Und es ist nicht das erste Mal, dass die Israelis im letzten Jahr unschuldige Amerikaner getötet haben. Letztes Jahr, vor dem 7. Oktober, töteten sie einen amerikanischen Journalisten in Gaza, in den letzten zwei Monaten töteten sie einen amerikanischen Teenager im Westjordanland. Jetzt haben sie einen amerikanischen Entwicklungshelfer getötet, der versuchte, unsere Lebensmittel an die Menschen in Gaza zu liefern. Und dennoch hat das Weiße Haus, das Weiße Haus von Biden, als es heute dazu befragt wurde, alles getan, um die Israelis zu verteidigen, indem gesagt wurde, dass es keine Beweise für die Verletzung von Kriegsgesetzen oder für die Verletzung von Menschenrechten gäbe. Und sie wiederholten ihre Weigerung, dem Handeln Israels in irgendeiner Weise Grenzen zu setzen, da die Vereinigten Staaten weiterhin für den Krieg bezahlen und die von Israel eingesetzten Waffen liefern. Für diesen Krieg sind die Vereinigten Staaten genauso verantwortlich wie Israel, denn die USA weigern sich, den Israelis auch nur irgendwelche Beschränkungen aufzuerlegen.

Wie CNN gestern berichtete, wird die Regierung Biden den Verkauf von weiteren F-15-Kampffjets im Wert von 18 Milliarden Dollar an Israel genehmigen. Erinnern Sie sich, wir haben vor ein paar Wochen berichtet, dass die Biden-Administration der Netanjahu-Regierung erklärte, dass die Invasion und der Angriff auf Rafah, das Flüchtlingslager, in dem die meisten Palästinenser jetzt Zuflucht suchen, eine, Zitat, „rote Linie ist, die die Vereinigten Staaten nicht tolerieren würden“. Und er hat tatsächlich gesagt: Eure roten Linien sind uns egal, wir werden es trotzdem tun. Und die Antwort der USA bestand dann darin, dass sie sich umdrehten und eine große Menge an F-15-Kampffjets an die Israelis verkauften. Zitat: „Die Biden-Administration steht kurz vor der Genehmigung des Verkaufs von 50 F-15-Kampfflugzeugen aus amerikanischer Produktion an Israel, die nach Angaben von drei mit der Angelegenheit vertrauten Personen einen Wert von mehr als 18 Milliarden Dollar haben sollen. Das Geschäft wäre der größte Verkauf von US-Militärgütern an Israel, seit das Land am 7. Oktober gegen die Hamas in den Krieg zog. Es wird erwartet, dass die US-Regierung den Kongress auch über einen großen neuen Verkauf von präzisionsgelenkter Munition an Israel informieren wird. Die neuen Verkäufe einiger der modernsten US-Waffen unterstreichen das Ausmaß, in dem die USA Israel weiterhin militärisch unterstützen, selbst wenn Beamte der Biden-Administration die israelischen Operationen im Gazastreifen kritisieren, bei denen nach Angaben des Gesundheitsministeriums im Gazastreifen seit Oktober mehr als 32.000 Palästinenser getötet wurden.“ Die US-Regierung ist der Auffassung, dass es sich bei dieser Zahl wahrscheinlich um eine Unterschätzung handelt, da nur die Leichen in den Leichenhallen gezählt werden, nicht aber die Menschen, die noch unter den Trümmern begraben sind, was eine beträchtliche Zahl von Toten darstellt. Die Lage in Gaza wird immer bedrohlicher, das Verhalten Israels immer schlimmer. Die amerikanische Regierung bindet sich immer enger an Israel und riskiert damit eine weitere Eskalation im Nahen Osten. Und gleichzeitig wütet der Krieg in der Ukraine weiter. Vergessen Sie das nicht. Und jetzt sieht es so aus, als ob die USA bereit wären, sich auch in diesem Krieg noch weiter zu engagieren.

**ENDE**

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

**BANKKONTO:**  
Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**  
E-Mail: [PayPal@acTVism.org](mailto:PayPal@acTVism.org)

**PATREON:**  
<https://www.patreon.com/acTVism>

**BETTERPLACE:**  
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---

**Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:**

<b>BANKKONTO:</b> Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	<b>PAYPAL:</b> E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<b>PATREON:</b> <a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	<b>BETTERPLACE:</b> Link: <a href="#">Click here</a>
---	--	--	---

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)